

## Niederschrift

Über die **21.** Sitzung des **Bauausschusses** am Montag, dem **22.09.2003 um 16.00 Uhr** vor der **Gemeinschaftsgrundschule Blumenstraße in der Blumenstraße 37** mit Fortsetzung der Sitzung im Anschluss an die Ortsbesichtigung in der Pausenhalle der Gemeinschaftsgrundschule Blumenstraße

Anwesend:	A. Müller, Vorsitzender D. Busch M. Grüterich E. Huckenbeck bis 17.50 Uhr H.-P. Fischer ab 17.50 Uhr als Vertreter für Frau Huckenbeck O. Jung M. Kreckel R. Voß R. Willmann bis 17.50 Uhr R. Schulte ab 17.50 Uhr als Vertreter für Herrn Willmann
Sachkundige Bürger:	R. Böger S.-E. Körschgen R.-U. Krapp K. Schmidt R. Weyer
Beratendes Mitglied:	A. Holtschneider
Von der Verwaltung:	Dr. J. Korsten zu Punkt 1 + 2 N.-C. Schaffert B. Klein M. Faubel T. Wuttke R. Meskendahl F. Nipken U. Dippel H.-J. Manderla U. Hoffmann D. Ziegenhagen zu Punkt 1 + 2 A. Unkrig als Schriftführerin
Es fehlt:	Y. Yilman
Als Gast:	Herr Mastenbroek (SWR)

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Ortsbesichtigung der Gemeinschaftsgrundschule Blumenstraße
2. Niederschrift über die 20. Sitzung des Bauausschusses am 12.05.2003
3. Bericht der Stadtwerke über Straßenaufbrüche
4. Berichtswesen
  - 4.1. Entwässerung Rochollsberg – Filde
  - 4.2. Entwässerung Ispingrade
  - 4.3. Fremdwasserreinigung Uelfesammler
  - 4.4. Erschließung Laaker Felder
  - 4.5. Ersatzbeschaffung Holzhackmaschine
  - 4.6. Hangsicherungsmaßnahme Dahler Str.
  - 4.7. Parkplatz Mühlenstraße
  - 4.8. Deckensanierung „Froweinstrasse“ und „Am Weißpfennig“
  - 4.9. Sanierung der Wirtschaftswege
  - 4.10. Neu- und Umbau der Fröbelschule
  - 4.11. Fenstersanierung Hauptgebäude GGS Wupper
  - 4.12. Betonsanierung Realschule
  - 4.13. Sanierung Eternitdach Turnhalle Bergerhof
  - 4.14. Brandschutzkonzept Theodor-Heuss-Gymnasium
  - 4.15. Mauerwerkstroekenlegung an der GGS Bergerhof
  - 4.16. Brandschaumängel an der GGS Stadt
  - 4.17. Erneuerung der Beleuchtungsanlage für den städt. Betriebshof
  - 4.18. Dachsanierung des Gebäudes In den Höfen 3
5. Mitteilungen und Fragen

**(Nichtöffentlicher Teil)**

6. Niederschrift über die 20. Sitzung des Bauausschusses am 12.05.2003
7. Berichtswesen
  - 7.1. Fassadensanierung GGS Wupper
  - 7.2. Heizungserneuerung GGS Wupper
8. a) Mitteilungen und Fragen  
b) Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **1. Ortsbesichtigung der Gemeinschaftsgrundschule Blumenstraße**

---

Den Ausschussmitgliedern wird im Rahmen der Ortsbesichtigung die Möglichkeit eingeräumt, sich das Schulgebäude in der Blumenstraße anzusehen und sich ein Bild vom Zustand des Gebäudes zu machen.

Herr Faubel erläutert anlässlich der Ortsbesichtigung, dass die Fassade des Gebäudes in der Blumenstraße 37 ausgebessert und neu gestrichen werden sollte. Beim Reinigen der Fassade wurden vom Gerüst aus eklatante Mängel festgestellt. Hieraus resultiert, dass das Wärmedämmverbundsystem komplett von der Fassade entfernt werden muss. Die Kosten für das komplette Entfernen und das Aufbringen eines neuen Wärmedämmverbundsystems belaufen sich auf ca. 100.000,00 € plus der Folgekosten (neue Fensteranlage). Zudem ist der Keller des Gebäudes durchfeuchtet. Nur mit einem sehr hohen und kostspieligem Aufwand ist dies zu sanieren. Außerdem bestehen im Gebäude erhebliche Brandschutzmängel. Das 3. Geschoss ist stillgelegt worden, da kein 2. Rettungsweg besteht. Dies könnte man nur durch ein 2. externes Treppenhaus beheben. Weiterhin ist der Grundrisszuschnitt überaltert. Die Heizungsinstallation und die Beleuchtung sind alt, die Türen sind ohne Rauchdichtungen und der Zustand der Holzbalkendecken müsste ebenfalls überprüft werden. Bei diesem Gebäude ist dies wirtschaftlich nicht mehr vertretbar.

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wird die Sitzung in der Pausenhalle der Grundschule fortgesetzt.

Zu Beginn spricht Herr Sven-Erik Körschgen die von dem Vorsitzenden Herrn Arnold Müller vorgelesene Verpflichtungsformel gemäß § 32 Abs. 3 GO NW nach und wird per Handschlag als sachkundiger Bürger verpflichtet.

Herr Faubel gibt noch einmal eine Übersicht über die Kosten der Sanierung, die sich insgesamt auf ca. 500.000,00 € belaufen. Da die Sanierung des Gebäudes Blumenstraße 37 nicht wirtschaftlich wäre, ist ein Abriss des Gebäudes in Erwägung zu ziehen. Davon betroffen wären auch die maroden Pavillons. Herr Faubel stellt einen Entwurf über die neu geplante Grundschule vor. Der alte Trakt in der Neustraße würde hierbei zweigeschossig erweitert. Während der Bauphase könnten die alten Gebäudeteile noch genutzt werden. Die nach der Fertigstellung nicht mehr benötigten Gebäudeteile werden dann im Nachgang abgerissen.

Herr Schaffert erläutert, dass die Erkenntnisse über den schlechten Zustand des Gebäudes Blumenstraße 37 sehr neu sind. Der vorgestellte Entwurf ist als eine Möglichkeit für einen zentralen Neubau in der Grundstücksmitte zu sehen. Vorrangig muss jetzt erst einmal prognostiziert werden, welcher Raumbedarf künftig bestehen wird.

Herr Ziegenhagen ergänzt, dass das Schulamt anhand von Fallzahlen eine Prognose stellt, wie die Geburtenjahrgänge für die nächsten Schuljahre aussehen werden. Allgemein ist die Tendenz rückläufig. Aufgrund der kurzen Zeit können aber noch keine verlässlichen Prognosen gemacht werden.

Herr Dr. Korsten stellt zusammenfassend fest, dass erst nach einer genaueren Untersuchung der Schülerzahlen Prognosen darüber gemacht werden können, wie viel Platzbedarf an Radevormwalder Grundschulen insgesamt benötigt wird. Danach ist zu überlegen, wie die Schüler räumlich untergebracht werden können. Zunächst sollte darüber im Schulausschuss eine Strukturdebatte geführt werden.

Herr Willmann stimmt der Aussage des Bürgermeisters zu.

Herr Schmidt erklärt, dass bis zur Ermittlung der Zahlen erst einmal ein Baustopp einzulegen ist.

Herr Holtschneider erläutert, dass das Alter des Gebäudes nicht unbedingt etwas über den Zustand aussagen muss. Dazu müsste man das Mauerwerk erst einmal genauer untersuchen.

Herr Meskendahl gibt bekannt, dass für den Abriss und die Umgestaltung des Gebäudes keine Mittel im Haushalt vorhanden sind. Geplante Maßnahmen müssten dann ersetzt werden. Die Schulpauschale würde dann für einige Zeit auf diese Schule konzentriert werden.

Abschließend wird die Verwaltung beauftragt, die Untersuchungen fortzusetzen und den Bedarf an Klassenräumen festzustellen. Dies bedarf einer Debatte im Schulausschuss. Außerdem muss überprüft werden, ob eine Sanierung noch sinnvoll ist.

Herr Walter, Leiter der Grundschule Blumenstraße, sieht die Maßnahme aus pädagogischer Sicht. Er bittet um Unterstützung, dass hier weiterhin pädagogisch gut gearbeitet werden kann.

### **3. Bericht der Stadtwerke über Straßenaufbrüche**

---

Herr Mastenbroek von den Stadtwerken hält einen Vortrag über zukünftig geplante Leitungsmaßnahmen, deren Ausführung und Kommunikation. Der Vortrag ist als Anlage zur Niederschrift beigelegt.

Herr Willmann fragt nach, warum die Bauzeiten am Amselweg so lang sind.

Herr Mastenbroek erwidert, dass die bestehende Versorgungsleitung in Betrieb bleiben muss. Parallel hierzu wird die neue Versorgung aufgebaut. Nach Verlegung aller neuen Anschlüsse kann die alte Versorgungsleitung weg. Das Versorgungsnetz der Stadt Radevormwald ist alt gewachsen. Leitungen anderer Versorgungsträger liegen mit ihren Leitungen über den Leitungen der Stadtwerke. Diese müssen dann erst beseitigt werden. Bei Inbetriebnahme einer Trinkwasserleitung müssen Wasserproben von akkreditierten Firmen genommen werden. Das beansprucht alleine schon mind. 5 Werkzeuge. Parallel hierzu werden die Proben an das Gesundheitsamt geschickt. Kommt vom Gesundheitsamt kein grünes Licht, verlängert sich die gesamte Baumaßnahme.

Herr Schmidt gibt zu bedenken, dass auch kleinere Baustellen wie z. B. Wiedenhofkamp eine sehr lange Bauphase haben.

Herr Mastenbroek antwortet, dass die Stadtwerke daran arbeiten, auch bei kleineren Baustellen die Bauzeiten zu verkürzen.

Frau Grüterich möchte wissen, was in der Elberfelder Straße passiert.

Herr Mastenbroek erläutert, dass hier eine Reihe von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern entstehen. Die Hausanschlüsse werden in Zusammenarbeit mit den EWR gelegt. Die EWR unterstützt die Kabelmontage. Es besteht ein Rahmenvertrag für die Verlegung von Kabeln. Die Verlegung der Telekomleitungen erfolgt durch die Stadtwerke.

Herr Krapp fragt nach, wie die Leitungen verlegt werden.

Herr Mastenbroek erläutert, dass Lehrrohrsysteme eingesetzt werden, damit bei der Erneuerung von Leitungen die Maßnahme vereinfacht wird.

Herr Mastenbroek erwidert auf Anfrage von Herrn Müller, dass der Zustand der Versorgungsleitungen in Radevormwald sehr gut ist. Unerwartete Komplikationen können

natürlich immer auftreten. Das Netz wird sukzessiv überprüft. Es handelt sich hier um einen dynamischen Prozess.

#### **4. Berichtswesen**

---

Der Vorsitzende Herr Müller ruft die einzelnen Tagesordnungspunkte zum Berichtswesen auf. Dabei gab es Wortmeldungen zu folgenden Tagesordnungspunkten:

##### **4.2. Entwässerung Ispingrade**

---

Herr Willmann fragt nach dem derzeitigen Sachstand zur Entwässerung.

Herr Schaffert erwidert, dass die Anwohner in einem Brief darlegten, dass sie von dem Freigefällekanal Abstand nehmen möchten.

Herr Manderla erläutert hierzu, dass für Bürgerinformationsveranstaltungen durch die Verwaltung ein hoher Zeitaufwand betrieben wurde. Trotz aller Bemühungen wird jetzt wohl doch der Anschluss an das öffentliche Kanalnetz wie ursprünglich geplant erfolgen.

##### **4.4. Erschließung Laaker Felder**

---

Herr Schmidt regt an, die Haupterschließungsstraße Laaker Felder zu benennen. Die Stichstraßen könnten nach Roggen, Weizen, Hafer und Gerste benannt werden.

Der Ausschuss wird sich in den nächsten Sitzungen damit befassen.

##### **4.6. Hangsicherungsmaßnahme Dahler Straße**

---

Frau Grüterich merkt hierzu an, dass es einige Unstimmigkeiten bei der Vermessung der Grundstücke gegeben hat. Die Eigentümer wurden nicht rechtzeitig über die Vermessung informiert.

Herr Schaffert erwidert, dass es natürlich im Interesse der Verwaltung liegt, die jeweiligen Eigentümer rechtzeitig zu informieren. In diesem Fall konnten aber nicht alle Eigentümer erreicht werden. Die dadurch entstandenen Irritationen sind aber mittlerweile ausgeräumt worden.

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beschließt gemäß dem Vorschlag der Verwaltung aus Verkehrssicherheitsgründen eine Mischverkehrsfläche zu planen und die Planung in der nächsten Sitzung vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

##### **4.7. Parkplatz Mühlenstraße**

---

Herr Klein erläutert hierzu, dass die Mittel für die Maßnahme mittlerweile freigegeben wurden. Der Kaufvertrag für das noch benötigte Grundstück ist abgeschlossen. Die Vergabegespräche werden zur Zeit geführt.

---

#### 4.8. Deckensanierung „Froweinstraße“ und „Am Weißpfennig“

---

Herr Schaffert gibt bekannt, dass mittlerweile zwei Angebote vorliegen in Höhe von 35.000,00 € und 56.000,00 €. Die Angebote können allerdings so nicht akzeptiert werden. Es muss noch nachgebessert werden.

Herr Schmidt erkundigt sich, warum eine Straße die laut Straßenschadenskataster nur Schadensklasse II hat, jetzt saniert werden soll.

Herr Hoffmann erwidert, dass vor dieser Entscheidung die Straße vor Ort besichtigt wurde. Die Sanierung ist notwendig.

Die Verwaltung wird beauftragt, nach günstigster Lage zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

#### 4.9. Sanierung der Wirtschaftswege

---

Herr Holtschneider erkundigt sich nach der Höhe der Mittel zur Sanierung der Wirtschaftswege.

Herr Schaffert teilt mit, dass 80.000,00 € freigegeben wurden, dies wurde auch bereits beschlossen.

Frau Grüterich spricht sich für die SPD-Fraktion gegen die Sanierung der Wirtschaftswege aus.

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Sanierung weiterer Wirtschaftswege unter Berücksichtigung der aus o.g. Gründen vorhandenen Haushaltsmittel zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** 9 Ja- Stimmen (7 CDU, 1 FDP, 1 UWG)  
4 Nein-Stimmen (4 SPD)

Damit ist der Beschluss angenommen.

---

#### 4.10. Neu- und Umbau Fröbelschule

---

Herr Faubel gibt bekannt, dass am 09.10.03, 11.00 Uhr in der Fröbelschule der Grundstein gelegt werden soll. Die Fraktionen werden zur Grundsteinlegung eingeladen.

---

#### 4.14. Brandschutzkonzept Theodor-Heuss-Gymnasium

---

Frau Voß fragt nach, ob die Maßnahme günstiger wird, wenn zwei Schulen zusammen in Auftrag gegeben werden.

Herr Wuttke antwortet, dass es sich hier um 2 unterschiedliche Maßnahmen handelt.

---

#### 4.15. Mauerwerkstrockenlegung GGS Bergerhof

---

Frau Grüterich erkundigt sich, warum hier ein Dringlichkeitsbeschluss erforderlich war.

Herr Wuttke erläutert, dass die Kostenkalkulation für diese Maßnahme unter 25.000,00 € lag. Daher wurde diese Maßnahme nicht im Ausschuss vorgestellt. Das Ausschreibungsergebnis ergab jedoch ein Angebotspreis von über 25.000,00 €, sodass hierfür ein Dringlichkeitsbeschluss erforderlich wurde.

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 24.07.2003 gemäß § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NRW.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

#### 4.18. Dachsanierung In den Höfen 3

---

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 24.07.2003 gemäß § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NRW.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### 5. Mitteilungen und Fragen

---

Herr Manderla gibt bekannt, dass in der nächsten Bauausschusssitzung ein Tagesordnungspunkt bezüglich der Dichtigkeit von Hausanschlüssen vorgesehen ist. Zur Demonstration wird dann ein Wagen des Aggerverbandes die Technik zur Überprüfung vor Ort vorführen.

Herr Schaffert berichtet, dass bezüglich der Bürgersteigsanierung in der Siepenstraße überprüft wird, ob es sich hierbei um eine beitragspflichtige Maßnahme handelt.

Herr Böger bittet um Mitteilung, warum die Gastwirtschaft in der Burgstraße 4 trotz fehlender Parkplätze genehmigt wurde. Darauf entgegnet Herr Klein, dass es bereits einen positiven Vorbescheid gab, der die Verwaltung bindet. Wegen der fehlenden Parkplätze wurde ein Ablösebetrag gezahlt.

Herr Körschgen gibt zur Kenntnis, dass das Schild mit der Höhenangabe der Einfahrt in die Parkpalette des Aquafun nicht stimmt. Die Höhe beträgt weniger als 2 Meter. Herr Meskendahl wird die Angelegenheit klären.